

Bundeskammer für  
Arbeiter und Angestellte  
Prinz-Eugen-Str. 20-22  
1040 Wien

G.-Zl.: **WP-2017-13675**  
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Bei Rückfragen **Florian Salzburger, BA,** Klappe **1461** Innsbruck, **22.11.2017**  
**Mag. Roland Rödlach /R**

**Betrifft:** Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, mit der die Kraftstoffverordnung 2012 geändert wird

**Bezug:** Ihr Schreiben vom 07.11.2017  
zust. Referent: Christoph Streissler

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol nimmt zur geplanten Novelle der Kraftstoffverordnung 2012 wie folgt Stellung:

Das Ziel der vorliegenden Novelle ist die Umsetzung von Unionsrechtlichen Bestimmungen in nationales Recht. Vorrangiger Inhalt der Normierungen ist es, den Anteil von Energie aus erneuerbaren Quellen aller Verkehrsträger im Jahr 2020 auf mindestens 10 % des Endenergieverbrauchs im Verkehrssektor der Mitgliedstaaten zu erhöhen sowie die Treibhausgasintensität bis zum Jahr 2020 um 6 % zu senken.

Grundsätzlich sind diese ambitionierten Ziele der Europäischen Union gerade bei der Senkung von Treibhausgasen bzw. die Erhöhung der Anteile von erneuerbarer Energie zu begrüßen. Allerdings soll der dadurch erreichte Anreiz für Konsumenten hinsichtlich einer Umstellung in Richtung ressourcenschonender Energie im Verkehrsbereich keinesfalls zum Nachteil dieser gereichen.

Im Sinne einer sauberen Umwelt ist es unerlässlich, den hohen Ausstoß an Treibhausgasen zu reduzieren. In Europa und insbesondere in Tirol gibt es bekanntlich eine große tagtäglich bestehende Transit- bzw. Verkehrsproblematik. Durch die enorme Zunahme von Schwerverkehr in Tirol, werden Unmengen an Treibhausgasen freigesetzt.

Diese fügen generell der Umwelt und den Menschen mittel- und langfristig großen Schaden zu.

Um zur Senkung der Treibhausgase bzw. dem notwendigen Ausbau von erneuerbarer Energie im Verkehrsbereich beizutragen und mit gutem Beispiel voranzugehen, ist es insbesondere im Bundesland Tirol unerlässlich, den Verkehr von der Straße hin zur Schiene voranzutreiben, denn einerseits ist der Schienenverkehr nach wie vor das energiesparendste Fortbewegungsmittel und überdies werden dadurch die gesundheitliche Belastung der Tiroler Bevölkerung zu verringert. Die Schiene ist sozusagen der effizienteste Beitrag zur E-Mobilität.

Die Arbeiterkammer Tirol nimmt die Novelle der Kraftstoffverordnung 2012 zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:



(Erwin Zangerl)

Der Direktor:



(Mag. Gerhard Pirchner)